

ALTERAKTIV



Einladung an alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren

Seniorenklub Termen Altersweihnacht
Datum: Mittwoch, 23. Dezember 2009. – **Zeit und Ort:** 14.00 Uhr in der Mehrzweckhalle. – **Leitung:** Maximiliane, Lydia und Margrith.

Textverarbeitung mit Word – Fortsetzung Erwachsenenbildung in Visp

Datum: Mittwoch 13. Januar 2010. – **Dauer:** 5-mal 2 Std. – **Zeit und Ort:** 16.30 bis 18.30 Uhr im Schulhaus Sand Nord, Informatikzimmer, 1. Stock. – **Anmeldung:** Bis Mittwoch, 6. Januar 2010, beim Sekretariat der Pro Senectute, Visp.

«Ewigi Liebi» – **Das Musical Geschenke für Weihnachten!**

Datum: Samstag, 27. März 2010. – **Programm:** 13.15 Uhr Abfahrt ab Oberwallis via Sitten nach Zürich. 19.30 Uhr Beginn des Musicals. – **Anmeldung:** Bei Pro Senectute, Visp.

Heute im OBERWALLIS

Montag, 21. Dezember

BETTMERALP: 16.00, Gästeapéro mit Glühwein, im Iglu beim Eisfeld
BRIG-GLIS: ab 18.00 Kultureller Adventskalender mit Oberwalliser Künstlern, Kinderprogramm, Theater: Sara Ostertag, im Alten Werkhof
 20.00, Multivision Japan von und mit Luciano und Verena Lepre, im Singaal OMS St. Ursula
MÜNSTER: 19.00, Weihnachtskonzert der Blechbläserklasse, im Musiklokal MG Galmihorn
SAAS-FEE: 19.00, Weihnachtskonzert der Klavierklasse im Musikzimmer Gemeindehaus
VISP: ab 9.00/ab 13.30, Ausstellung von Philippe Wenger



Zum 90. Geburtstag

Steg. – Heute Montag feiert Hilarius Rhyner seinen 90. Geburtstag. Wer wie er im Laufe seines Lebens Gutes, Freundliches den Menschen getan, dem war nicht umsonst ein langes Leben vergönnt. Marianne, Mischa und Melanie wünschen dem Jubilar zum runden Geburtstag alles Gute und Gesundheit auf seiner Lebensbahn.

Jäger trotzten klirrender Kälte

Am Hegetag der Diana Brig wurden Informationstafeln für den richtigen Umgang mit Wildtieren aufgestellt

Rosswald. – Am Samstag führte die Diana Brig ihren alljährlichen Hegetag durch. Die Jungjäger stellten dabei auf dem Rosswald Hinweis- und Informationstafeln für das richtige Verhalten entlang der Schneeschuhtrails auf.

Schneeschuhlaufen wird zur immer beliebteren Freizeitbeschäftigung. Die Winterlandschaft, die friedliche Stille, der verschneite Bergwald und die Schneegipfel fordern und kräftigen Körper und Seele.

Druck auf Wildtiere nimmt massiv zu

Was unsere Ahnen im Winter zum Überleben brauchten, boomt immer mehr zum Freizeitvergnügen. Früher aus Ästen gebogen und mit Leder gebunden, werden die Schneeschuhe heute aus Hightech-Materialien wie Titan und Neopren hergestellt. Immer mehr Naturfreunde steigen um auf Schneeschuhe und suchen ihr Winterporterlebnis in der freien Natur, abseits der Pisten. Dieser Ansturm auf die verschneite Winterlandschaft hat aber auch Schattenseiten: Der Druck auf die Wildtiere, bei denen es gerade im Winter um das nackte Überleben geht, ist massiv gestiegen.

Mehrere Schneeschuhtrails

Unter der Schirmherrschaft von Brig Belalp Tourismus und in Zusammenarbeit mit dem Jagdverein Diana des Bezirks Brig,



Im hochwinterlichen Gelände brachten die Jungjäger der Diana Brig an den beiden Schneeschuhtrails auf dem Rosswald Informationstafeln für das richtige Verhalten gegenüber Wildtieren an. Foto zvg

der zuständigen Wildhut und den Verantwortlichen aus dem Forstwesen wurden vor drei Jahren in den Tourismusstationen Rothwald, Rosswald, Blatten, Belalp, Birgisch und Mund Schneeschuhtrails als wald- und wildfreundlich eingestuft. Diese Trails sind mit einheitlichen Markierungsstangen und mit Routenbeschrieben abgesteckt. Weil die Jungjäger für ihre Jagdausbildung 50 Hegestunden absolvieren müssen, bot sich die beste Gelegenheit, sich um die Bedürfnisse der Wildtiere im Winter zu kümmern. Am diesjährigen Hegetag der Diana Brig haben die Jungjäger am vergangenen Samstag bei klirrender und beissender Kälte die

zwei Schneeschuhtrails auf dem Rosswald mit Markierungsstangen und Informationstafeln nachgerüstet.

Wild und Wald

Fachkundig informierte Wildhüter Josef Theler über das Verhalten gegenüber dem Wild im Wald. Damit Ruhezone und Schutzgebiete der Wildtiere respektiert werden, sollte man auf keinen Fall kreuz und quer durch den Wald laufen (siehe Kasten). Schneeschuhwanderer können Wildtiere zur Flucht veranlassen. Wenn das Schalenwild von seinen Wintereinstandsplätzen vertrieben wird, flüchtet es und richtet im Wald aus verschiedenen Grün-

den Verbissschäden an Jungbäumen an, was längerfristig zur Zerstörung des Waldes führen kann.

Gegen Mittag trafen sich Ausbilder und Jungjäger zur Übungsbesprechung im hochwinterlichen Gelände. Diana-Präsident Louis Schmid lobte den Einsatz der Jungjäger zum Wohle der Fauna. Mit treffenden Worten bedankte sich David Guntern, Direktor von Brig Belalp Tourismus, bei den angehenden Jägern und lud zum wohlverdienten Äsermahl ein. Der Schneeschuhtrail-Führer von Brig Belalp Tourismus kann unter www.brig-belalp.ch/schneeschuhlaufen heruntergeladen werden. **wk**

Rücksicht auf Wildtiere

wk) Damit die Freuden des Schneeschuhlaufens nicht zur Bedrohung für Wildtiere ausarten, sind einige Verhaltensweisen zu berücksichtigen. Für ein naturverträgliches Schneeschuhlaufen sind die Markierungen und Hinweise entlang der Schneeschuhtrails zu beachten. Diese weisen nämlich meist auf die Ruhezone und Schutzgebiete für Wildtiere hin, die es zu respektieren gilt. So sind auch Futterstellen zu umgehen und Lärm ist zu vermeiden. Dem Wild ist nach Möglichkeit auszuweichen, die Wildtiere sollten nur aus der Distanz beobachtet werden.

Lebensraum respektieren

In Waldgebieten sollten die Wege nicht verlassen und es sollte auf keinen Fall kreuz und quer durch den Wald gelaufen werden. Am besten bleibt man im Bereich der üblichen Skirouten. Um das Wild nicht unnötig aufzuscheuchen, sollte man in den Lebensräumen der Wildtiere nur zwischen 10.00 und 16.00 Uhr unterwegs sein. Problematisch sind die Dämmerungszeiten am Morgen und am Abend.

Jede Sekunde zählte

Benefiz-Skirennen als Beitrag zur Spendenaktion «Jeder Rappen zählt»

Leukerbad. – (wb) Im Kampf gegen die Tropenkrankheit Malaria sammelten vergangene DRS 3, SF und die Glückskette unter dem Motto «Jeder Rappen zählt». In Leukerbad wurden bei einem Benefiz-Skirennen über 5000 Franken gesammelt.

Alle 30 Sekunden stirbt auf der Welt ein Kind an Malaria. Damit zählt die Tropenkrankheit zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten der Welt und fordert Jahr für Jahr drei Millionen Todesopfer. Um auf die «vergessene Katastrophe» aufmerksam zu machen, initiierten der Musiksender DRS 3, das Schweizer Fernsehen SF und die Glückskette vom 14. bis 19. Dezember 2009 eine Sammelwoche. Im Zuge der Aktion entstanden schweizweit spontane Initiativen, welche Geld für die Malariaprävention sammelten. In Leukerbad beispielsweise



Legte die Spendenrichtzeit vor: Didier Plaschy. Foto zvg

stellten Sabine und Jacqueline Briand vom Skiclub Torrent-Albinen zusammen mit Didier Plaschy ein Benefiz-Skirennen auf die Beine. Insgesamt fanden sich am Samstag im Skigebiet Torrent 95 Personen ein, die sich mit dem ehemaligen Skiweltcupfahrer Didier Plaschy messen wollten und dabei ihren Tipp abgaben, wie viele Sekunden Rückstand sie sich auf der ausgesteckten Piste einhandeln würden. Pro Sekunde Rückstand zahlte jeder Teilnehmer fünf Franken als Spende ein. Plaschy legte in Weltcupmontur eine starke Zeit vor. Die Teilnehmer schätzten sich aufgrund dieser Marke selbst ein. Ein mutiger Leukerbadner sagte gar voraus, dass er schneller sein werde und wollte damit wohl seine Spendenbereitschaft signalisieren. Der Kampf um den Tagessieg war eine spannende und knappe Angelegenheit. Es siegte mit einer Abweichung von nur drei Hundertstel Sekunden Thomas Jurt, gefolgt von Severin Collen-

berg mit sieben Hundertstel Sekunden und Sina Furrer mit 14 Hundertstel Sekunden Differenz von der geschätzten auf die tatsächliche Fahrzeit von Didier Plaschy.

Grosse Spendenfreudigkeit

Der sportliche Ehrgeiz in Ehren, was aber bei diesem Skirennen mehr zählte als die skifahrerische Leistung, war die Endsumme, die der Skiclub Torrent-Albinen für die Spendenaktion sammeln konnte. Aufgrund des Rennens und der Abstände zu Plaschys Richtzeit hatten die Teilnehmer des Rennens insgesamt 1670 Franken zu berappen. Viele Skifahrer zeigten sich grosszügig und erhöhten ihre Spende beträchtlich. Mit den Einnahmen der Kantine, dem Beitrag der Torrent-Bahnen und weiteren Spenden konnten schlussendlich mehr als 5000 Franken an die Glückskette überwiesen werden.

Weihnachts-Abusitz

Törel. – Die CVP Törel lädt am heutigen Montag zum Weihnachts-Abusitz. Die Veranstaltung findet im Schulhaus statt und beginnt um 19.00 Uhr.

† Edith Matter-Willa

Leuk-Stadt. – Am vergangenen Freitag verstarb Edith Matter-Willa in ihrem 87. Lebensjahr. Der Trauergottesdienst findet am heutigen Montag um 10.00 Uhr in der St. Stephanskirche in Leuk-Stadt statt. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Kids Park eröffnet

Rosswald: Kleine Gäste ganz gross

Termen. – (eing.) Am Sonntag konnte auf dem Rosswald der neue Kids Park eröffnet werden. Im neuen Kinderland bei der Bergstation Gondelbahn stehen Spiel und Spass im Vordergrund.

Das erste Mal mit Skiern auf dem Schnee – eine wacklige Angelegenheit, oder? Bestimmt nicht, denn auf dem Rosswald wagen Kinder auf spielerische und einfache Weise den Einstieg in die Faszination des Schneesports. Im Kinderland

lernen die Kleinen das Skifahren wie von selbst, während sie über Zauberteppiche fahren, an Figurenparcours vorbeigleiten und den Geschichten der Kinderbetreuerinnen lauschen. Damit die kleinen Sportler auch die verdiente und nötige Ruhe bekommen, können sie sich im Aufwärm- und Pauseraum erholen und spielen. Der Kids Park ist auch geeignet fürs Schlittschuhfahren, Rutschen und Spielen. Der Park ist offen von Montag bis Freitag, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr.

† Hubert Anthamatten

Saas-Almagell. – Versehen mit den Sterbesakramenten verstarb am vergangenen Freitag Hubert Anthamatten-Anthamatten im Alter von 92 Jahren. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Montag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Almagell statt. Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

† Martha Zenhäusern-Rhiner

Naters. – Nach langer Krankheit verstarb am vergangenen Donnerstag im Alter von 82 Jahren Martha Zenhäusern-Rhiner. Der Beerdigungsgottesdienst findet am Montag, dem 28. Dezember, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt. Den Angehörigen entbieten wir unser christliches Beileid.



Abonentendienst, Telefon 027 948 30 50